



Mi., 07.07.21 - Sa., 24.07.21 | 18 Tage ab € 3.099,-

AktivPlus

Mongolei AktivPlus

Nomaden und unendliche Weiten

Highlights

- › sechstägiges Trekking durch das Orkhon-Tal und den Naiman Nuur-Nationalpark,
drei Tage davon in Begleitung von Yaks
- › Wanderungen durch das Khangai-Gebirge und die Wüste Gobi
- › unvergessliche Begegnungen mit Nomaden

Unendliche Weite und unberührte Natur warten in der Mongolei darauf entdeckt zu werden. Ohne Frage ist das Highlight der Reise unser sechstägiges Trekking durch das Orkhon-Tal und den Naiman Nuur-Nationalpark. Vulkanische Landschaften, ein Wasserfall und klare Bergseen liegen auf unserem Weg. Übernachtet wird in Zelten mitten in der Natur – Reiseherz was willst du mehr! Die letzten drei Tage des Trekkings werden wir zudem von Yaks begleitet, ein ganz besonderes Erlebnis. Weitere beeindruckende Natur-Highlights sind Khongoriin Els, die größte Düne der Mongolei, deren Kämme wir in der Wüste Gobi erklimmen, und die Geierschlucht, durch die wir wandern. Außerhalb Ulaanbaatars sind wir landestypisch immer in komfortablen Jurten untergebracht – naturnah und unvergesslich! Doch natürlich kommen auch die kulturellen Höhepunkte nicht zu kurz: Karakorum, die einstige Hauptstadt Dschingis Khans und das älteste buddhistische Kloster der Mongolei, Erdene Zuu, sind die bekanntesten Beispiele. Die teils langen Fahrstrecken werden immer wieder von Fotostopps und Besuchen bei freundlichen Nomadenfamilien unterbrochen.

Tag 1 - Mi., 07.07.21 Flug nach Ulaanbaatar

Das Abenteuer beginnt!

Mit der im Preis enthaltenen Rail&Fly-Fahrkarte kommst du umweltfreundlich zum Flughafen. Am frühen Nachmittag steigst du in den Flieger, der dich direkt nach Ulaanbaatar bringt.

Fahrstrecke: - | **Übernachtung:** Flugzeug | **Mahlzeiten:** gemäß Bordservice

Tag 2 - Do., 08.07.21 Ulaanbaatar

Hauptstadt im Wandel der Zeit

Früh am Morgen landen wir in der mongolischen Hauptstadt, die sich gerade von einer sozialistischen Stadt zu einer modernen Metropole entwickelt. Nachdem wir unsere Koffer abgestellt und uns frisch gemacht haben, schlendern wir über den Dschingis Khan-Platz und bewundern die imposante Statue seines Namensgebers – unser erstes Zusammentreffen mit dem Nationalhelden. Nach dem Mittagessen tauchen wir bei unserer halbtägigen Besichtigung in die mongolische Kultur ein. Wir widmen uns zuerst dem Nationalmuseum, um einen Überblick über die Geschichte des Landes und seiner Helden zu erhalten. Gemeinsam erkunden wir im Anschluss den Palast des Bogd Khan, des letzten Monarchen und ehemaligen religiösen Oberhauptes der mongolischen Buddhisten. Am Abend erwartet uns ein Welcome Dinner.

Fahrstrecke: 20 km | **Übernachtung:** Khabu*** oder Platinum*** in Ulaanbaatar | **Mahlzeiten:** gemäß Bordservice, M, A

Tag 3 - Fr., 09.07.21 Ulaanbaatar – Khangai-Gebirge

Unendliches Grasland

Wir widmen uns heute Morgen einem Highlight Ulaanbaatars, dem Gandan-Kloster. Nach wenigen Schritten lässt uns dieses idyllische Kleinod die Hektik der Stadt vergessen. Vormittags finden meist Zeremonien und Versammlungen statt, denen wir

mit etwas Glück beiwohnen können. Anschließend verlassen wir die Stadt. Es ist, als würden wir aus der Zeit fallen, denn in den endlosen Weiten bestimmen nach wie vor die Jahreszeiten das Leben. Eine ca. fünfstündige Fahrt in russischen Geländewagen, die außerhalb Ulaanbaatars unsere Gefährten sind, bringen uns ins Khangai-Gebirge: Hier kommt das Gefühl von Abenteuer auf! Einsame Jurten, die als weiße Punkte im Grasland auftauchen, stellen nicht nur ein schönes Fotomotiv dar, sie lassen auch das harte Leben der Nomaden erahnen. Unser Mittagessen nehmen wir mitten in der Natur als Picknick ein, eben da, wo es uns am besten gefällt. Hohe Berge, klare Seen, tiefe Täler, weite Steppen und saftiges Grün charakterisieren diese Gegend, die sich bestens für unsere erste Wanderung entlang der nahegelegenen Düne Mongol Els eignet. Eine kurze Fahrt bringt uns im Anschluss zur buddhistischen Klosterruine Erdene Khamba, die wir gemeinsam erkunden und wo wir mit tollen Ausblicken belohnt werden. Am Ende des Tages beziehen wir unsere recht komfortablen Jurten mitten in der Natur und freuen uns auf unsere erste Nacht in dieser für uns außergewöhnlichen Behausung.

 1,5 h (5 km ↑ 100)

Fahrstrecke: 290 km | **Übernachtung:** Jurten am Berg Khugnu Khan | **Mahlzeiten:** F, M, A

Tag 4 - Sa., 10.07.21 Khangai-Gebirge – Karakorum

Historische Streifzüge

Manch einer wird verwundert sein, wie gemütlich Jurten sind und wie gut man darin schläft! Durch das Grasland geht es ca. zwei Stunden Richtung Südwesten. Das wunderschöne Farbspiel am Himmel und die grandiose Landschaft lassen wir bei unserer Fahrtunterbrechung intensiv auf uns wirken. Unser Ziel ist Karakorum, die Stadt, die Dschingis Khan als Hauptstadt für sein Weltreich auserkoren hatte. Die archäologischen Fundstücke zeugen noch heute vom Reichtum des ehemaligen Zentrums für Handel und Kunsthandwerk. Wir besichtigen das Kloster Erdene Zuu. Von einer mit weißen

Stupas bestückten Mauer umgeben, besticht das ehemals größte Kloster der Mongolei mit mehreren Tempeln. In einem dieser Tempel praktizieren noch Mönche, denen wir vielleicht auch beim Singen ihrer Mantras zuhören können. Wir erkunden die Anlage und kommen aus dem Fotografieren gar nicht mehr heraus. In dieser netten Umgebung lassen wir uns im Anschluss unser Picknick schmecken. Dann statten wir dem Museum von Karakorum einen Besuch ab. Beim Betrachten des Stadtmodells können wir uns das geschäftige Treiben in den Gassen und die kulturelle Vielfalt der einstigen Hauptstadt lebhaft vorstellen. Dann bleibt in unserem Jurtencamp etwas Zeit zum Frischmachen, bevor uns eine kurze Fahrt entlang des Orkhon-Flusses zu einer Pferdezüchterfamilie bringt. Mit Hilfe unseres Reiseleiters erfahren wir einiges über deren Leben und uns wird klar, welche Herausforderungen dieses Leben mit sich bringt. Wir lernen außerdem, wie die Stuten gemolken werden und wie man Airag herstellt. Spannend! Im Anschluss geht's zurück ins Camp und von dort machen wir uns zu Fuß auf den Weg zum Monument der mongolischen Geschichte, bevor wir den Tag in unserem Camp, das idyllisch an den Auen des Orkhon-Flusses liegt, ausklingen lassen. Wir freuen uns schon auf den Sternenhimmel, der heute Nacht wieder über uns leuchtet.

 1,5 h (6 km ↑ 150 ↓ 150)

Fahrstrecke: 100 km | Übernachtung: Jurten in Karakorum | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 5 - So., 11.07.21 Karakorum – Orkhon-Tal

Trekking – Tag 1

Heute starten wir früh, denn es gibt viel zu entdecken. Es geht in gut zwei Stunden zum Kloster Tuvkhun. Hier startet unser sechstägiges Trekking, das uns die unglaubliche Weite und die herrliche Natur der Mongolei intensiv erleben lässt. Während des Trekkings wird unser Reiseleiter von einem ortskundigen, lokalen Guide unterstützt. Die letzten Kilometer bis zum Kloster legen wir zu Fuß zurück und wandern den bewaldeten Hang hinauf. Wir genießen den fantastischen Ausblick und erkunden intensiv das Kloster, in dem noch ein paar Mönche leben. Eine halbe Stunde sind wir noch zu Fuß unterwegs, bevor unser Mittagessen inmitten der Natur auf uns wartet. Gestärkt geht es die nächste Stunde stetig, aber mäßig bergauf. Vom Pass genießen wir erneut die Aussicht, bevor wir die nächsten Stunden langsam bergab in Richtung Orkhon-Fluss laufen. Hier bauen wir gemeinsam unsere Zelte auf.

 ca. 5-6 h (13 km ↑ 300 ↓ 500)

Fahrstrecke: 80 km | Übernachtung: Zelte im Orkhon-Tal | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 6 - Mo., 12.07.21 Orkhon-Tal

Trekking – Tag 2

Während unseres Trekkings nehmen wir unser Frühstück im Freien ein und genießen so bereits am Morgen die Verbundenheit mit der Natur. Die Gegend ist durch ihren vulkanischen Ursprung geprägt, und da die Pisten kaum befahrbar sind, sind wir froh, zu Fuß unterwegs zu sein. Unsere Fahrer und unseren Koch treffen wir dann gegen Mittag an einem vorher ausgemachten Ort wieder, um uns zu stärken. Ungefähr die gleiche Strecke wie am Vormittag legen wir danach nochmals zu Fuß zurück und erreichen später den Orkhon-Wasserfall. Der sonst gemächlich durch die Wiesen plätschernde Fluss stürzt hier in einen 20 m tiefen Kessel. Mutige wagen den Abstieg zum Flussbett und einen Sprung ins sehr kühle Wasser – bei Hitze eine willkommene Abwechslung! Dann ist es nur noch eine Stunde bis zu unserem Zeltplatz für heute Nacht. Sternenhimmel, wir kommen!

 6-7 h (26 km ↑ 190)

Fahrstrecke: - | Übernachtung: Zelte im Orkhon-Tal | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 7 - Di., 13.07.21 Orkhon-Tal

Trekking – Tag 3

Heute wandern wir entlang des Orkhon-Flusses, den wir nach einiger Zeit überqueren, und durch die von Lava geprägte Landschaft. Unsere Begleitmannschaft treffen wir zum Mittagessen wieder. Anschließend geht es über einen bewaldeten Berghang bis zum kleinen Ort Buurug. Hier schlagen wir am frühen Abend unsere Zelte auf und bereiten uns auf die nächsten drei Tage vor. Unsere Begleitfahrzeuge können uns ab morgen nicht mehr folgen, und so lernen wir bereits heute unsere tierischen Begleiter kennen: Yaks. Die stämmigen Wesen werden die nächsten drei Tage unsere Zeltausrüstung, unser Gepäck, das wir für diese Tage gepackt haben – der Rest bleibt in den Fahrzeugen – und die Lebensmittel für uns tragen.

 ca. 6,5 h (24 km ↑ 240 ↓ 40)

Fahrstrecke: - | Übernachtung: Zelte im Orkhon-Tal | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 8 - Mi., 14.07.21 Orkhon-Tal – Naiman Nuur-N.P.

Trekking – Tag 4

Wir beladen unsere Yaks und brechen gemeinsam in einer Karawane auf. Unser Weg führt uns durch bewaldetes Gebiet in den Naiman Nuur-Nationalpark.

Die ersten drei Stunden gehen stetig bergauf bis zu einem Pass, von dort wandern wir dann bergab zum See Huisiin Nuur. Er liegt idyllisch inmitten der bergigen und bewaldeten Landschaft, genau der richtige Ort für ein Mittagessen unter freiem Himmel und ein wenig Zeit zum Ausruhen oder um sich im See zu erfrischen. Anschließend besuchen wir eine Nomadenfamilie, die hier mit ihren Yaks, Pferden, Schafen und Ziegen lebt. Unser Tagesziel ist der See Shireet, den wir nach weiteren drei Stunden Wanderung durch die vulkanische Landschaft erreichen. Mittlerweile sind wir schon geübt im Zelte Aufbau.

 ca. 7 h (20 km ↑ 540 ↓ 175)

Fahrstrecke: - | **Übernachtung:** Zelte im Naiman Nuur-Nationalpark
Mahlzeiten: F, M, A

Tag 9 - Do., 15.07.21 Naiman Nuur-N.P.

Trekking – Tag 5

Drei Bergseen liegen heute auf unserem Weg. Unser Ziel ist erneut der Huisiin Nuur-See, den wir schon gestern passiert haben. Unterwegs kommen wir an den Seen Bugat und Haliut vorbei und haben Zeit, um uns bei einem Sprung ins kühle Nass zu erfrischen. Unser Lager für diese Nacht bauen wir am frühen Nachmittag in der Nähe einer Nomadenfamilie auf. Dann habt ihr am See frei. Am Abend wartet ein besonderes Erlebnis auf uns: Wir essen gemeinsam mit der Nomadenfamilie zu Abend. Die Familie hat für uns Khorkhog, „Schaf in der Milchkanne“, zubereitet. Aber keine Angst: Auch Vegetarier müssen nicht verhungern.

 ca. 4 h (10 km ↓ 220)

Fahrstrecke: - | **Übernachtung:** Zelte im Naiman Nuur-Nationalpark
Mahlzeiten: F, M, A

Tag 10 - Fr., 16.07.21 Naiman Nuur-N.P. – Orkhon-Tal

Trekking – Tag 6

Nun steht das letzte Stück unseres Trekkings an, auf dem es zurück in den Ort Buurug geht. Hier treffen wir wieder auf unsere Fahrzeuge und nehmen Abschied von unseren Yaks, die uns treu begleitet haben. Nach zwei Stunden im Geländewagen erreichen wir am frühen Abend unser Camp im Orkhon-Tal. Nach fünf Nächten in Zelten mit einfachsten sanitären Anlagen freuen wir uns nun auf den Komfort der Jurten und eine erfrischende Dusche.

 ca. 3,5 h (12 km ↑ 175 ↓ 325)

Fahrstrecke: 30 km | **Übernachtung:** Jurten im Orkhon-Tal | **Mahlzeiten:** F, M, A

Tag 11 - Sa., 17.07.21 Orkhon-Tal – Ongi-Kloster

Die Wüste Gobi

Ein weiteres Highlight unserer Reise erwartet uns: die Wüste Gobi! Uns steht heute mit ca. sieben Stunden eine sehr lange Fahrt auf einer holprigen Piste bevor. Nach und nach wird die Landschaft karger, das Gras brauner, die Hügel werden sanfter, Flüsse seltener und Viehherden weniger. Nach einigen Fotostopps haben wir es am späten Nachmittag endlich geschafft und erreichen unser Jurtencamp am Rande der Gobi. Unser Reiseleiter erklärt uns die Besonderheiten der Wüste. Um uns ein wenig die Beine zu vertreten, erkunden wir die Ruinen des Klosters Ongi, das nur einen Steinwurf von unserem Camp entfernt liegt. Zum Sonnenuntergang solltest du noch einmal zum Kloster zurückkommen, denn dann ist die Stimmung besonders mystisch.

Fahrstrecke: 280 km | **Übernachtung:** Jurten in der Nähe des Ongi-Klosters | **Mahlzeiten:** F, M, A

Tag 12 - So., 18.07.21 Ongi-Kloster – Bayanzag

Zerklüftete Felsformationen

Heute dringen wir auf unserer ca. vierstündigen Fahrt nach Bayanzag auf einer angenehm zu befahrenen Pistenstraße weiter in die Wüste ein. Dies merken wir nicht nur an den stetig steigenden Temperaturen, sondern auch an Flora und Fauna: Die Landschaft scheint noch weiter zu werden, in der Ferne flimmert die Luft, die Herden bestehen hier überwiegend aus Kamelen und nur noch einzelne Grasbüschel sind zu sehen. Unser Mittagessen nehmen wir in der Nähe des sogenannten Saxaul-Waldes in freier Natur ein. Anschließend steht die Erkundung des Saxaul-Waldes auf dem Programm. Aber Achtung, dies ist kein Wald, wie wir ihn kennen: Die sogenannten Saxaulbäume kommen nur in den Steppen und Wüsten Zentralasiens vor und bieten mit ihrer eigenartigen Form verschiedenen Kleinstlebewesen wie Eidechsen Unterschlupf. Von hier wandern wir zu den beeindruckend zerklüfteten Felsformationen von Bayanzag. Von den „Flaming Cliffs“, wie die orangefarbenen Felsformationen genannt werden, liegt uns die Gobi buchstäblich zu Füßen. Es bieten sich tolle Fotomotive! Die letzten Meter bis zu unserem Camp legen wir ebenfalls zu Fuß zurück.

 3 h (7 km ↑ 150 ↓ 50)

Fahrstrecke: 150 km | **Übernachtung:** Jurten in Bayanzag | **Mahlzeiten:** F, M, A

Tag 13 - Mo., 19.07.21 Bayanzag – Khongoriin Els

Rauf auf die Dünenkämme

Wir haben viel vor heute, daher heißt es früh aufstehen. Durch die endlos scheinende Weite fahren wir ca. fünf Stunden auf unwegsamen Pistenstraßen noch tiefer in die Wüste. Wir halten unterwegs bei einer Nomadenfamilie, von der wir viel Interessantes über das Leben in der Gobi erfahren und verspüren Ehrfurcht vor den harten Lebensbedingungen der Nomaden. Unser Camp erreichen wir am frühen Nachmittag. Von hier machen wir uns nach dem Mittagessen zu Fuß auf zur größten Düne der Mongolei, Khongoriin Els. Die Wanderdüne ist mit einer Höhe von bis zu 300 m ein beeindruckendes Naturschauspiel inmitten der meist kargen Landschaft. Wir erklimmen einen der höchsten Dünenkämme und sind bei gutem Wetter fasziniert vom starken Kontrast zwischen tiefblauem Himmel und goldenem Sand. Unser Weg hinauf ist ganz schön beschwerlich und schweißtreibend, doch oben angekommen werden wir von einem phänomenalen Ausblick belohnt. Unser Reiseleiter hat für jeden von uns ein Getränk organisiert, mit dem wir auf dem Dünenkamm gemeinsam anstoßen. Nach der Anstrengung freuen wir uns umso mehr auf den Rückweg per Auto, eine erfrischende Dusche und einen entspannten Abend im Camp.

 ca. 3 h (13 km ↑ 200 ↓ 200)

Fahrstrecke: 180 km | Übernachtung: Jurten bei Khongoriin Els
| Mahlzeiten: F, M, A

Tag 14 - Di., 20.07.21 Khongoriin Els – Geierschlucht

Bizarre Bergwelt

Nach einer geruhsamen Nacht steht uns heute mit ca. sechs Stunden eine lange Fahrt in den Gurvan Saikhan-Nationalpark bevor. Am Vormittag folgen wir auf einer Pistenstraße der beeindruckenden Düne nach Osten. Dabei fasziniert uns das Farbenspiel mit dem Grün der Oasenlandschaft, dem Gelb des Dünensandes, dem Schwarz des Gebirges und dem Blau des Himmels. Unsere Fahrt unterbrechen wir mit einem Besuch einer Kamelzüchterfamilie. Für unsere Lunchpakete suchen wir uns später ein nettes Fleckchen in der Natur. Am Nachmittag erreichen wir die Geierschlucht und bekommen im kleinen Museum des Nationalparks einen Einblick in dessen Tierwelt. Zu Fuß geht es tiefer in die Schlucht hinein. Hier liegt selbst im Sommer meist noch Eis – kein Wunder bei dieser bizarren Berglandschaft, in der steile Felswände mehrere hundert Meter in den Himmel ragen. Mit etwas Glück kannst du am Himmel Geier oder auf den steilen Klippen sogar Steinböcke oder Argali-Schafe entdecken. Nach einer halben Stunde erreichen wir am Abend voller

neuer Eindrücke unser Camp.

 ca. 2 h (6 km ↑ 80 ↓ 80)

Fahrstrecke: 240 km | Übernachtung: Jurten in Tsagaan Tolgoi
| Mahlzeiten: F, M, A

Tag 15 - Mi., 21.07.21 Geierschlucht – Baga Gazriin Chuulu

Erkundung der Felsformationen

Durch die Nordgobi machen wir uns nun auf den Rückweg Richtung Ulaanbaatar. Einen Großteil des Tages werden wir in unseren Geländewagen verbringen. Am späten Nachmittag erreichen wir über eine Schotterpiste die Felsformationen von Baga Gazriin Chuluu: Raus aus dem Auto und los zur Erkundung der Felsen! Nur noch wenige Kilometer, dann haben wir unser heutiges Camp erreicht.

 1,5 h (5 km ↑ 80 ↓ 80)

Fahrstrecke: 400 km | Übernachtung: Jurten bei Baga Gazriin Chuulu
| Mahlzeiten: F, M, A

Tag 16 - Do., 22.07.21 Baga Gazriin Chuluu – Khan Khentii-N.P.

Geburtsort Dschingis Khans

Wir nähern uns heute wieder der Zivilisation und erreichen nach gut drei Stunden Fahrt den Khan Khentii-Nationalpark. Er ist bekannt als Geburtsort von Dschingis Khan. Das übergroße Reiterdenkmal, das zu seinen Ehren in der Nähe errichtet wurde, lassen wir uns natürlich nicht entgehen. Der Nationalpark zeichnet sich durch seine Gebirgstaiga und satte Kräuterwiesen aus. Nachdem wir unsere Jurten bezogen und im Camp zu Mittag gegessen haben, steht der Besuch des sogenannten Schildkrötenfelsens auf dem Programm. Wir legen die Strecke auf überwiegend ebener Fläche zu Fuß zurück. Es ist schön, nach der Wüste wieder im kräftig grünen Grasland zu sein. Danach geht es weiter zum malerisch gelegenen Kloster Arayaval. Am frühen Abend kommen wir wieder zurück ins Camp und lassen den Tag gemütlich ausklingen.

 3-4 h (8-9 km ↑ 150 ↓ 150)

Fahrstrecke: 240 km | Übernachtung: Jurten im Nationalpark Khan Khentii | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 17 - Fr., 23.07.21 Khan Khentii-N.P. – Ulaanbaatar

Hauptstädtische Vergnügen

Die letzte Nacht in der Natur liegt hinter uns, wir werden diese Verbundenheit mit der Landschaft vermissen. In aller Ruhe frühstücken

wir gemeinsam und fahren in gut zwei Stunden zurück nach Ulaanbaatar, wo wir im Zanabazar-Museum Dschingis Khan ein letztes Mal über den Weg laufen. Das Museum zählt zu den sehenswertesten Museen und stellt Kunstgegenstände und Gemälde aus verschiedenen Epochen aus. Nach dem Mittagessen steht dir dein letzter Tag zur freien Verfügung. Einen Abstecher lohnt das sowjetisch anmutende Ikh-Delguur-Kaufhaus. Hier kannst du von Feinkost bis Souvenirs alles erstehen. Den letzten Abend verbringen wir gemeinsam bei einer typisch mongolischen Musik- und Tanzaufführung. Wir lauschen u. a. dem außergewöhnlichen Kehlkopfesang und bestaunen traditionelle Tsam-Tänze. Anschließend sitzen wir bei einem gemütlichen Abschiedsessen zusammen und blicken zurück auf eine ereignisreiche Reise.

Fahrstrecke: 80 km | Übernachtung: Khabu* oder Platinum*** in Ulaanbaatar | Mahlzeiten: F, M, A**

Tag 18 - Sa., 24.07.21

Rückflug nach Deutschland

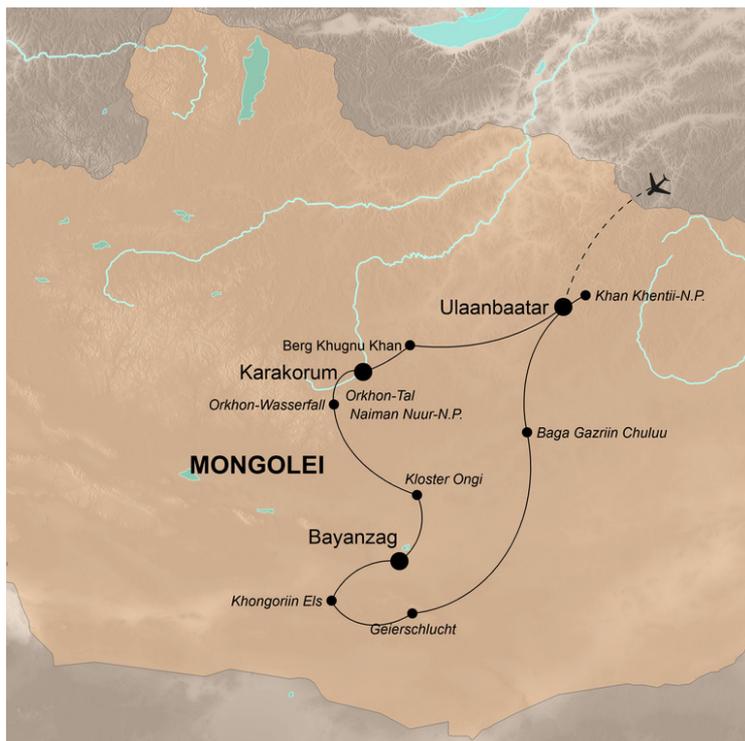
Über den Wolken

Am frühen Morgen geht es zum Flughafen. Per Direktflug mit MIAT treten wir die Heimreise an und landen planmäßig am frühen Nachmittag in Deutschland. Nutze die inkludierte Rail&Fly-Fahrkarte für deine weitere Heimreise.

Fahrstrecke: 20 km | Übernachtung: - | Mahlzeiten: F, gemäß Bordservice

Reiseverlauf

- Tag 1** **Mi., 07.07.21** **Flug nach Ulaanbaatar:** Direktflug
- Tag 2** **Do., 08.07.21** **Ulaanbaatar:** Besuch Dschingis Khan-Platz, Nationalmuseum, Palast des Bogd Khan
- Tag 3** **Fr., 09.07.21** **Ulaanbaatar – Khangai-Gebirge:** Gandan-Kloster, Wanderung zur Düne Mongol Els, Klosterruine Erdene Khamba
- Tag 4** **Sa., 10.07.21** **Khangai-Gebirge – Karakorum:** Kloster Erdene Zuu, Museum von Karakorum, Besuch Pferdezüchterfamilie, Wanderung zum Monument der mongolischen Geschichte
- Tag 5** **So., 11.07.21** **Karakorum – Orkhon-Tal:** Kloster Tuvkhun, Trekking Tag 1, Übernachtung im Zelt
- Tag 6** **Mo., 12.07.21** **Orkhon-Tal:** Trekking Tag 2, Übernachtung im Zelt
- Tag 7** **Di., 13.07.21** **Orkhon-Tal:** Trekking Tag 3, Übernachtung im Zelt
- Tag 8** **Mi., 14.07.21** **Orkhon-Tal – Naiman Nuur-N.P.:** Trekking Tag 4 mit Yaks zu den Bergseen Huisiin Nuur und Shireet, Übernachtung im Zelt
- Tag 9** **Do., 15.07.21** **Naiman Nuur-N.P.:** Trekking Tag 5 mit Yaks zu den Bergseen Bugat, Haliut und Huisiin Nuur, Abendessen mit einer Nomadenfamilie, Übernachtung im Zelt
- Tag 10** **Fr., 16.07.21** **Naiman Nuur-N.P. – Orkhon-Tal:** Trekking Tag 6 mit Yaks
- Tag 11** **Sa., 17.07.21** **Orkhon-Tal – Ongi-Kloster:** Wüste Gobi mit Besuch des Ongi-Klosters
- Tag 12** **So., 18.07.21** **Ongi-Kloster – Bayanzag:** Saxaul-Wald, Wanderung zu den „Flaming Cliffs“
- Tag 13** **Mo., 19.07.21** **Bayanzag – Khongoriin Els:** Besuch bei Nomaden, Wanderung auf den Dünenkämmen
- Tag 14** **Di., 20.07.21** **Khongoriin Els – Geierschlucht:** Besuch einer Kamelzüchterfamilie, Gurvan Saikhan-Nationalpark mit Museumsbesuch und Wanderung
- Tag 15** **Mi., 21.07.21** **Geierschlucht – Baga Gazriin Chuulu:** zurück Richtung Ulaanbaatar, Wanderung Felsformationen von Baga Gazriin Chuluu
- Tag 16** **Do., 22.07.21** **Baga Gazriin Chuluu – Khan Khentii-N.P.:** Reiterdenkmal Dschingis Khan, Wanderung zum Schildkrötenfelsen und zum Kloster Arayaval
- Tag 17** **Fr., 23.07.21** **Khan Khentii-N.P. – Ulaanbaatar:** Besuch Zanabazar-Museum, freier Nachmittag, mongolische Musik- und Tanzaufführung und Abschiedsessen
- Tag 18** **Sa., 24.07.21** **Rückflug nach Deutschland:** Direktflug



Einreisebestimmungen & Impfungen

Reisepass mit mindestens 6-monatiger Gültigkeit über das Reiseende hinaus erforderlich. Kein Visum erforderlich.

Eine gültige Gelbfieberimpfung ist für alle Einreisenden aus einem Gelbfiebergebiet vorgeschrieben. Polio-, Tetanus- und Diphtherieauffrischung, evtl. Typhus-, Tollwut- und Hepatitisimpfung empfohlen.

Anforderungen & reisespezifische Hinweise

Für das sechstägige Trekking sind eine gute Kondition und Gesundheit Voraussetzung. Die Wanderungen sind an sich nicht schwer, die angegebene Wanderdauer muss jedoch berücksichtigt werden. Die ersten drei Tage des Trekkings werden wir von unseren Fahrzeugen begleitet, sodass es jederzeit möglich ist, ins Fahrzeug umzusteigen. Die letzten drei Tage des Trekkings sind wir mit Yaks unterwegs, hier kann das Trekking nicht unterbrochen werden. Überwiegend nutzen wir auf unserer Reise asphaltierte Straßen. Die ersten und letzten Kilometer (bis zu 40 km) vom/zum Camp sind meist recht unwegsame Schotterpisten. Nutzen wir unwegsame Wege, ist dies am jeweiligen Tag ausgeschrieben. Aufgrund der teilweise langen Fahrstrecken und der unwegsamen Straßen ist einiges an „Sitzfleisch“ vonnöten. Außerhalb Ulaanbaatars ist unsere Gruppe auf mehrere Geländewagen mit max. 7 Personen pro Wagen aufgeteilt. Dein Reiseleiter wechselt unterwegs immer wieder die Fahrzeuge, damit alle Gäste etwas von seinen Erzählungen haben. Begegnungen mit Nomadenfamilien können ggf. an anderen Tagen als angegeben stattfinden.

Verpflegung

Die Verpflegung auf dieser Reise basiert auf Vollpension. Das Essen wird in den Camps bzw. während des Trekkings von unserer Begleitmannschaft frisch zubereitet und besteht überwiegend aus Fleisch, Reis, Kartoffeln und Gemüse. Für das Mittagessen wird das Essen teilweise verpackt als Lunchpaket mitgenommen und unterwegs gegessen. Es stehen während des Trekkings Campingstühle und -tische zur Verfügung. Die Mahlzeiten findest du in der Reisebeschreibung mit F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen gekennzeichnet.

Unterkünfte

Bei unserer Unterkunft in Ulaanbaatar handelt es sich um ein *** Hotel mit eigenem Bad oder Dusche/WC. Ansonsten übernachten wir in Ger-Camps mit mongolischen Jurten. Hier sind wir mit maximal zwei Personen pro Jurte untergebracht. Auf

Anfrage kann eine Jurte auch mit mehr als zwei Personen belegt werden (es gilt weiterhin der Doppelzimmer-Preis). Gemeinschaftstoiletten und -duschen sind vorhanden. Zudem besteht in allen Camps die Möglichkeit, Akkus und Batterien aufzuladen. Während des Trekkings übernachten wir fünf Nächte in Zelten, die wir gemeinsam aufbauen. Es steht eine einfache, mobile Toilette zur Verfügung. Duschen stehen nicht zur Verfügung, es besteht aber die Möglichkeit, sich in den Seen zu waschen.

Teilnehmerzahl

6* bis 16

*bis 4 Wochen vor Reisebeginn zu erreichende Mindestteilnehmerzahl

½ Doppelzimmer

Bei Buchung eines halben Doppelzimmers: Sollte sich kein Zimmerpartner für dich finden oder bei gemeinsamen Doppelzimmerbuchungen dein Zimmerpartner stornieren, müssen wir dir bei dieser Reise den vollen Einzelzimmer-Zuschlag berechnen.

Inkludierte Leistungen

- Linienflug (Economy) mit MIAT Mongolian Airlines oder gleichwertiger Fluggesellschaft von Deutschland nach Ulaanbaatar und zurück
- Rail&Fly-Fahrkarte für die Bahnreise zum/vom Abflughafen ab/zu jedem deutschen Bahnhof (Bedingungen siehe www.world-insight.de/rail-fly)
- Rundreise mit Geländewagen und Bus wie in der Reisebeschreibung aufgeführt; Transfers
- 16 Übernachtungen, davon 2 im *** Hotel im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC, 9 in Jurten und 5 in Zelten (sollten einzelne der in der Reisebeschreibung genannten Unterkünfte einmal nicht verfügbar sein, greifen wir auf möglichst gleichwertige Alternativen zurück)
- Mahlzeiten gemäß Reisebeschreibung: 16 x F, 16 x M, 16 x A (F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)
- Eintrittsgelder
- deutschsprachige WORLD INSIGHT-Reiseleitung
- deutsche Flughafensteuern und Sicherheitsgebühren
- 1 hochwertiger Reiseführer deiner Wahl von MairDumont aus unserem Sortiment pro Buchung (nur online einlösbar) (diese Leistung gilt für alle Abreisen bis Ende 2021)

CO₂ Fußabdruck / Empfohlener Ausgleich

3323 kg CO₂ / 77 €

Abflugorte

Frankfurt/Main* ohne Zuschlag

*MIAT Mongolian Airlines

Fluginformationen

Voraussichtliche Fluggesellschaft:

MIAT Mongolian Airlines

Als Reiseveranstalter liegen uns die endgültigen Flugzeiten noch nicht final vor. Für dich als Orientierung teilen wir dir gerne den vorläufigen Flugplan der jeweiligen Fluggesellschaft mit. Dieser sieht derzeit wie folgt aus:

Mongolian Airlines

Frankfurt – Ulaanbaatar 14.30 Uhr (Ankunft 05.00 am

Folgetag)

Ulaanbaatar – Frankfurt 09.40 Uhr (Ankunft 13.00 Uhr)

Diese Reise wird durchgeführt von
WORLD INSIGHT Asien